

Hacken leicht gemacht

„Wir alle werden seit Jahren ausspioniert“ – so Götz Schartner. Der Rotary Club Tauberbischofsheim gab auch uns die Gelegenheit, diesen nachdenklich stimmenden Vortrag zu erleben. Mit kreativem Medieneinsatz, gut ausgewählten Beispielen sowie Einbezug Anwesender wurde dem neugierigen und gespannten Publikum die Gefährdung im Internet vor Augen geführt.

Als Einstieg demonstrierte Schartner an zufällig ausgewählten Zuhörern, wie beliebig ein Handy durch zuvor geschickte Trojaner gehackt und so verfälschte SMS verschickt werden können. Doch dies hat noch nicht einmal etwas mit dem eigent-



lichen Hacken zu tun! Für die rund 210 Gäste war es erschreckend, live mitzuerleben, wie einfach es ist, Identitäten im World Wide Web zu stehlen und zu missbrauchen. Cyberkriminelle, es müssten nicht einmal Profis auf diesem Gebiet sein, hätten leichtes Spiel, sich Zugriff auf fremde Benutzerkonten zu verschaffen. Laut Schartner sei das der Grund, weshalb die Cyberkriminalität stetig zunehme und bereits ein regelrechter Handel mit Internetidentitäten entstanden sei.

In seinem zweiten Präsentationsmodul, der Manipulation, veranschaulichte der Profi-Hacker die Unsicherheit von eigentlich doch so „sicheren“ Firewalls und Virenschutzprogrammen. Er verschickte einen getarnten Trojaner, doch das Virenprogramm erkannte diesen nicht. Der Hacker hat nun die Möglichkeit, den Laptop nach seinen Vorstellungen zu manipulieren. Schartner konnte damit ohne Probleme auf alle Daten voll zugreifen. Oftmals wür-



den solche Trojaner in sozialen Netzwerken, wie Skype oder Facebook, verschickt, weshalb besonders Jugendliche betroffen seien.



Cyberkriminalität hätte verschiedene Strukturen. Es gebe vier unterschiedliche Gruppen, die Coder, die Hacker, die Analysten und die Money Muler. Sie hätten unterschiedliche Tätigkeitsfelder und könnten gegebenenfalls zusammenarbeiten. Durch diese Cybercrime-Strukturen, so Schartner, könne auch der Zahlungsverkehr beeinflusst werden. Banken oder ihre Kunden könnten gehackt werden. Aber auch das WLAN und deren Firewalls seien vor Angriffen nicht sicher. Durch Fehler in der Firewall hätten es Hacker einfach, ohne

Spuren einzudringen und sich Zugriff auf Daten zu verschaffen.

Das letzte Modul, die Tipps zum Schutz, sollte wieder etwas Beruhigung bei den zu Recht verunsicherten Zuschauern auslösen. Laut Schartner sei ein IT-Grundwissen durch PC-Kurse, Fachzeitschriften oder Hochschulkurse eine gute Vorbeugung. Regelmäßige Updates sowie aktuelle Softwares seien ebenfalls von zentraler Wichtigkeit und ein Virenschutzprogramme solle auch nicht fehlen.

Artikel:

Milena Wittmann
Milena-wittmann
@gmx.de

Fotos:

Klaus Schenck



Neues auf der Deutsch-Homepage

Gebaltes Oberstufen-Material / Klare Präsentationstipps
Informationen zum neuen Deutsch-Abi-Trainer 2016

www.klausschenck.de

Neue Sendungen bei YouTube:

Rekordergebnis: über eine halbe Million Klicks
ständig neue Präsentationen zu Abi-Themen

www.youtube.com/financialtaime

Impressum:

FT-Abi-Plattform des Wirtschafts-Gymnasiums Tauberbischofsheim
Betty Wörner, Klaus Schenck

Kontakt: klaus.schenck@t-online.de